

Cod. Pal. germ. 510

## Medizinisch-kosmetische Rezeptsammlung

Papier · 102 Bll. · 20 × 15,6 · Kaiserslautern (?)/ Heidelberg (?) · um 1570

Lagen: 13 IV<sup>102</sup> (mit zwei Spiegeln). Folierung des 17. Jhs.: 1 [= Bl. 1], 2 [= Bl. 8]–5 [= Bl. 11], 6 [= Bl. 88]–9 [= Bl. 91], 10 [= Bl. 95]–17 [= Bl. 102], 18 [= Hinterspiegel]. Ganze Hs. modern durchgezählt (Katalogisat folgt dieser Zählung). Wz.: Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 177/II [Kat. Heidelberg, UB 6, S. 422], 308, 309 [Kat. Heidelberg, UB 7, S. 509 und 513], PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 27.232 (Danzig 1567) und Nr. 27.258 (Danzig 1568). Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1<sup>r/v</sup> [identisch in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII (Hand I), 224, 225/II, 236/I, 237 (Hand II), 240 (Hand I), 242/I–II, 243/VIII, 246 (Hand I), 250, 287, 288 (Hand I), 299 (Hand II)]; II. 8<sup>r</sup>–10<sup>v</sup>, 88<sup>r</sup>–91<sup>v</sup>, 95<sup>r</sup>–102<sup>v</sup>, Hinterspiegel), Überschriften bei Hand I. in Auszeichnungsschrift. Ein Rezept (10<sup>v</sup>–11<sup>r</sup>) von dritter Hand nachgetragen. Ergänzungen und Kompilationsvermerke von weiteren gleichzeitigen Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (s.u. Herkunft). Rezepte zum Zeichen erfolgter Abschrift durchnummeriert: 7–13. Zum Pergamenteinband s. Cod. Pal. germ. 509 (gleicher Einband wie Cod. Pal. germ. 308, 309, 509 und 513), auf Höhe der Bünde hier jedoch Ranken, dazwischen Einzelstempel Blume. Rückentitel: 510. Punzierter Goldschnitt. Zwei Verschlussbänder aus grüner Seide (nur noch Reste vorhanden). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 510*.

Herkunft: Handschrift aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (1552–1590; EST N.F. I/1, Taf. 95), dann Hs. der jüngeren Schloßbibliothek. Auf der Einbandvorderseite Kompilationsvermerke: *Eberhardt hatt die waßer geschrieben und Michel hatt die salben geschrieben*. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die Stempelplatte auf dem Einband fand jedoch erst zwischen 1587 und 1591 häufiger Verwendung (vgl. SCHUNKE, Einbände 1, S. 84). Einbandvorderseite Capsnummer: *C. 147*. Rücken alte römische Signatur: *1516*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit niederalemannischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 75; nicht bei WILKEN.

1<sup>r/v</sup>, 8<sup>r</sup>–11<sup>r</sup>, 88<sup>r</sup>–91<sup>v</sup>, 95<sup>r</sup>–102<sup>v</sup>, Hinterspiegel ANONYME MEDIZINISCH-KOSMETISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 55 Rezepte und Praktiken). Einbandvorderseite: *>DiesBes Buch Redt vonn Allen wolrichenden wasßer, wirtzen vnd pomada<*.

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Matthäus Ratzenberger (1<sup>r</sup>); alte Markgräfin (von Baden?) (8<sup>r</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (8<sup>r</sup>, 102<sup>r</sup>); die Borschensteinerin (8<sup>r</sup>, 8<sup>v</sup>); Herzogin von Österreich (9<sup>r</sup>); der Flörsheimer (9<sup>v</sup>); Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (88<sup>r</sup>); der Zeiler zu Augsburg (91<sup>r</sup>); Bischof zu Ares (?) (96<sup>v</sup>); die von Narrenberg (100<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (101<sup>r</sup>); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (101<sup>v</sup>).

(1. 1<sup>r/v</sup>) 2 Rezepte für Pomum ambre. *>Die pomum Ambre<*. (1<sup>r</sup>) *>Ein pomum Ambre zu wintter vnnd zu kaltten zeitten<*. (1<sup>r</sup>) *>Ein pomum Ambre Doctor Matheus Ratzenberger<*. – (2. 8<sup>r</sup>–11<sup>r</sup>) 14 Rezepte gegen Krankheiten des Gesichts, zur Gesichtskosmetik und gegen Blattern im Gesicht. (8<sup>r</sup>) *>Der alten Margreffin wasser wen eins die sonne verbrenndt vndt ist sonst auch gutt zu dem angesicht<*. (8<sup>r</sup>) *>Der Greffin von Holoch wasser zum angesicht [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: damit sie sich deglich wescht]<*. (8<sup>r</sup>) *>Der Porsteinern wasser vur die blattern<*. (8<sup>r</sup>) [Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Borssensteinen wasser*] *das*

*angesich Glatt vndt weis zumachen<. (9<sup>r</sup>) >Fur blattern vnter dem angesicht<. (9<sup>r</sup>) >Ein trefflich wasser zu zirheitt vndt klarheitt des angesichts wie es eine Hertzogin In Ostereich gebraucht es macht ein schönes angesicht vertreibt die runtzeln oder rosmacken vndt andere flecken macht ein schönes har wie golt das langsam grau wirdt vndt es macht schneweisse zhen vndt also wirdts bereittett<. (9<sup>v</sup>) >Wasser zum angesicht von Pflersamer< (2 Rezepte). (9<sup>v</sup>) >Wasser fur die plattern<. (10<sup>r</sup>) >Zun plattern vnter den augen<. (10<sup>r</sup>) >Ein glatt haudt zumachen<. (10<sup>r</sup>) >Fhur platter vnter den augen<. (10<sup>v</sup>) >Vur ein hubß [!] lautter klar angesicht zumachen vndt das die haut fein glat ~~wirdt~~ bleibt<. (10<sup>v</sup>) >Das selblein vor die blattern<. – (3. 88<sup>r</sup>–91<sup>v</sup>) 10 Praktiken zur Herstellung von duftenden Kissen, Ölen und Salben zur Kosmetik. (88<sup>r</sup>) >Die schmeckende korner Frelin Juliana von Nassau<. (88<sup>r</sup>) >Schmeckende kusslin wie man sie machen soll<. (89<sup>r</sup>) >Wie man die schmeckende ohl machen sol mit pommerantzen oder andern blumen<. (89<sup>r</sup>) >Wie man eier ohl weis machen sol<. (89<sup>v</sup>) >Ein wolrichent wasser zumachen<. (89<sup>v</sup>) >Das ander wasser<. (90<sup>r</sup>) >Wolschmeckende kussen<. (90<sup>r</sup>) >Zu einer wolrichenden Composition<. (91<sup>r</sup>) >Wolschmeckende kostliche kussen von Zeiler zu Auspurck<. (91<sup>r</sup>) >Wolrichende kuchlin<. – (4. 95<sup>r</sup>–102<sup>v</sup>, Hinterspiegel) 29 Praktiken für duftende Kissen, Handschuhe, Öle, Salben und Wässer zur Kosmetik. (95<sup>r</sup>) >Ein wolrichenden puluer violen puluer genandt<. (95<sup>r</sup>) >Ein ander puluer noch voel besser<. (95<sup>r</sup>) >Ein anders noch viel besser<. (96<sup>r</sup>) >Wie man perfeyen oder schmeckende korner sol machen<. (96<sup>r</sup>) >Wie man sol wolrichende handschuch [!] machen<. (96<sup>v</sup>) >Wolrichende handschuch zumachen<. (96<sup>v</sup>) >Wie man die spanischen wolrichende handtschuch sol machen hatt der Bischoff von Ares gelernet<. (97<sup>v</sup>) >Also mach die wolschmeckende körner<. (98<sup>r</sup>) >Pisem wasser zumachen<. (98<sup>r</sup>) >Wie man die handschuch schmirett<. (98<sup>v</sup>) >Wie man pastillen von rossenn machen sol<. (98<sup>v</sup>) >Andere pastillen<. (99<sup>r</sup>) >Wolrichende kornlin<. (99<sup>r</sup>) >Wiltu wolrichende handschuch<. (99<sup>v</sup>) >Rauch kuchlin zumachen<. (100<sup>r</sup>) >Ein recept wie man sol schmeckende handtschuch sol [!] machen<. (100<sup>r</sup>) >Ein Recept wie man betten oder paternoster sol machen von amber<. (100<sup>v</sup>) >Der von Narrenberg kurner<. (101<sup>r</sup>) >Cassoleta<. (101<sup>r</sup>) >Docketor Wielhem [!] wolrichende korner<. (101<sup>r</sup>) >Schmeckende paternoster zumachen<. (101<sup>v</sup>) >Ein gutten geruch in ein gemach zumachen<. (101<sup>v</sup>) >Wolschmeckendt kuchlein von der Langegreffin [!] von Luchtenberg<. (101<sup>v</sup>) >Wolschmeckende secklein<. (102<sup>r</sup>) >Schmeckende pater noster zu machen die die Greffin von Holoch selbst gemacht hatt<. (102<sup>v</sup>) >Wolrichende kislein zumachen<. (102<sup>v</sup>) >Wolrichende korner<. (Hinterspiegel) >Wolrichendt puluer von lipern machen<. (Hinterspiegel) >Ein wolrichendt wasser<. – 2<sup>r</sup>–7<sup>v</sup>, 11<sup>v</sup>, 12<sup>r</sup>–87<sup>v</sup>, 92<sup>r</sup>–94<sup>v</sup> leer.*

## FRAGMENTE.

Einbandmakulatur: Druck des 16. Jhs. (nicht identifizierbar).

© Dr. Matthias Miller, Universitätsbibliothek Heidelberg 2008